INTERESSIERTE UNTERESSIERTE UNTERENTENTE



EARTRADE ZAFLEN & FAKTEN AUF EINEN BLCK

"Fairtrade ist das einzige und beste ethische und soziale Zertifizierungssystem, das auch wirklich sicherstellt, dass Veränderungen auf sozialer, ökologischer und ökonomischer – und somit auf menschlicher Ebene – stattfinden."

Enrique Calderon, Landwirtschaftsingenieur der Kaffee-Organisation COOPEAGRI (Costa Rica)

PRODUZENTENORGANISATIONEN

ÜBER 1,66 MIO.

BÄUERINNEN, BAUERN UND

ARBEITSKRÄFTE

sind in Fairtrade-zertifizierten Produzentenorganisationen zusammengeschlossen. IN 73
LÄNDERN



92% BEKANNTHEIT

92 % der Konsumenten in Österreich kennen das Fairtrade-Siegel. (Quelle: Österreichisches Gallup Institut. 2020) 79 % VERTRAUEN

79 % der Fairtrade-Kenner vertrauen dem Siegel.

(Quelle: Österreichisches Gallup Institut, 2020)

351 MIO. **E**UMSATZ

351 Mio. Euro wurden mit Fairtrade-Produkten in Österreich 2019 umgesetzt.



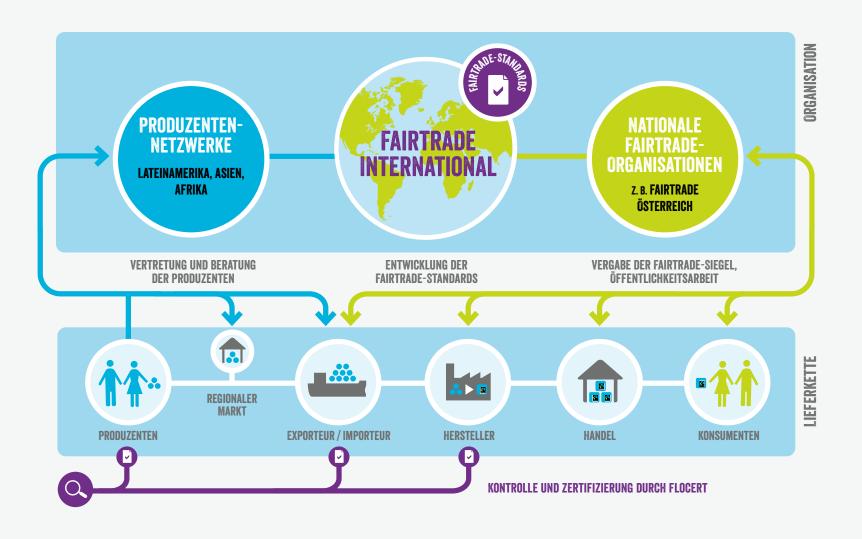


••••		•
1	WIE FUNKTIONIERT DAS FAIRTRADE-SYSTEM?	4
2	WER MACHT WAS: PRODUZENTEN, TRADER UND LIZENZNEHMER	7
3	DIE FAIRTRADE-SIEGEL IM ÜBERBLICK	9
4	DER LIZENZVERTRAG UND DIE -GEBÜHREN	11
5	WEITERE WICHTIGE INFORMATIONEN	15
6	JETZT LIZENZNEHMER WERDEN!	17

FUNKTIONIERT DAS OFFICIALITY OF THE PROPERTY O

DAS FAIRTRADE-SYSTEM IM ÜBERBLICK

Fairtrade International ist der gemeinnützige Dachverband im Fairtrade-System. Er verbindet gleichberechtigt die Stimmen aller Fairtrade-Akteure und ist verantwortlich für die Fairtrade-Standards.



DIE ORGANI-SATIONEN HINTER **FAIRTRADE**

FAIRTRADE INTERNATIONAL E.V. (FI)

Fairtrade International e.V. (FI) ist der Dachverband der nationalen Fairtrade-Organisationen (unter anderem von FAIRTRADE Österreich) sowie der Produzenten-Netzwerke in Afrika, Asien und Lateinamerika. Neben der Betreuung der Produzentengruppen in den jeweiligen Ländern ist eine der zentralen Aufgaben von FI die Entwicklung der internationalen Fairtrade-Standards. Die wichtigsten Kriterien dieser Standards sind:

- vertraglich festgelegte Zahlung von Mindestpreisen, die den Produktionskosten der Produzenten in der Einen Welt entsprechen sowie
- Zahlung einer separaten Fairtrade-Prämie, die soziale oder ökonomische Entwicklungsprojekte ermöglicht
- Demokratische Organisationsstrukturen
- Verbot von Zwangs- und ausbeuterischer Kinderarbeit
- Einhaltung internationaler Arbeitsschutz-Richtlinien
- Förderung des Umweltschutzes



Informationen über die internationalen Fairtrade-Standards finden Sie hier:

www.fairtrade.net/standard



www.fairtrade.net/standard/trader



FAIRTRADE ÖSTERREICH

Zu den Hauptaufgaben von FAIRTRADE Österreich zählen

- Vergabe der internationalen FAIRTRADE-Siegel an Unternehmen mit Sitz in Österreich, die Fairtrade-Produkte unter ihrem Namen vertreiben möchten
- Unterstützung bei der Entwicklung von Fairtrade-Produkten
- Erschließung neuer Vertriebswege für Fairtrade-Produkte
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit, sowie Werbekampagnen

Das Fairtrade-Produktsortiment in Österreich umfasst u. a. Kaffee, Tee, Kakao, Bananen, Fruchtsäfte, Zucker, Gewürze, Honig, Reis, Süßwaren, Rosen, Baumwollprodukte und Gold. Eine Übersicht von Produkten im österreichischen Markt finden Sie in unserem Produktfinder:

www.fairtrade.at/produkte





FLOCERT GMBH

Die FLOCERT GmbH ist die unabhängige Zertifizierungs- und Kontrollorganisation von Fairtrade. Die Gesellschaft mit Sitz in Bonn arbeitet mit einem unabhängigen, transparenten und weltweit konsistenten Zertifizierungssystem nach den Anforderungen der Akkreditierungsnorm DIN EN ISO/IEC 17065. Weltweit operierende Inspektoren kontrollieren, dass die gesiegelten Produkte den Fairtrade-Standards entsprechen und die Mehreinnahmen den Produzentenorganisationen zufließen.

www.flocert.net



WAS: PRODUZENTEN, TRADER 3. 17 EN ZNEHNER

DIE **WICHTIGSTEN AKTEURE** IM FAIRTRADE-**SYSTEM**

Im internationalen Fairtrade-System werden Produzenten. Trader und Lizenznehmer unterschieden. Alle Akteure erhalten eine individuelle FLO ID (Fairtrade Kundennummer).

PRODUZENTEN IM URSPRUNGSLAND:

Kleinbauernkooperativen oder Plantagen in Entwicklungsländern, deren Produktionsbedingungen die internationalen Fairtrade-Standards erfüllen, können sich als Produzenten von FLOCERT zertifizieren lassen und werden regelmäßig kontrolliert. Eine Übersicht aller Fairtrade-zertifizierten Produzentenorganisationen finden Sie auf der Webseite von FLOCERT: www.flocert.net/de/ueber-uns/kundensuche



TRADER (HERSTELLER UND IMPORTEURE):

Unternehmen, die Fairtrade-zertifizierte Produkte verarbeiten (einschließlich Abfüllen, Verpacken und Umverpacken der Ware) und/oder Fairtrade-Waren direkt aus dem Ursprungsland importieren möchten, benötigen einen Zertifizierungsvertrag mit FLOCERT GmbH und werden regelmäßig geprüft. Eine Übersicht aller bereits zertifizierten Organisationen der jeweiligen Produktgruppen finden Sie unter: www.flocert.net/de/ueber-uns/kundensuche



Bei einer Zertifizierung fallen neben der einmaligen Antragsgebühr jährliche Zertifizierungsgebühren je nach Kundengruppierung bei Flocert und je nach Zertifizierungsumfang an. Weitere Informationen zu dem Zertifizierungsprozess und den Kosten finden Sie unter: www.flocert.net/de/ schnellstart \

FLOCERT GmbH Bonner Talweg 177, 53129 Bonn

Telefon: 0228-2493-0

Bitte schreiben Sie bei einer Zertifizierungsanfrage direkt an: applications@flocert.net



Planen Sie ab Ihrer Zertifizierungsanfrage bitte acht Wochen ein: Sie erhalten dann eine vorübergehende Handelsgenehmigung, die bis zu Ihrem ersten Audit gültig ist. Erst nach Erhalt der Handelsgenehmigung können Sie mit Fairtrade-Rohstoffen handeln!

LIZENZNEHMER (MARKENINHABER):

Österreichische Unternehmen, die Produkte mit dem FAIRTRADE-Siegel unter ihrem Namen (oder ihrer Marke) vertreiben möchten, müssen Lizenznehmer bei FAIRTRADE Österreich werden. Sie erhalten im Rahmen des Vertrags Zugang zu unserem Onlinesystem CONNECT (siehe auch Seite 12). Das Team von FAIRTRADE Österreich steht Ihnen gerne persönlich für weitere Fragen und Anliegen zur Verfügung.

www.fairtrade.at/fairtrade-oesterreich/kontakt



COLUMN DE FAIRTRADE SOLUTION DE LA COLUMN D

ZWEI SIEGEL. EIN ZIEL.

Die Fairtrade-Standards in den Anbauländern sind stets gleich.

Fairtrade bietet Unternehmen maßgeschneiderte Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Die Fairtrade-Produzenten profitieren dabei von denselben umfassenden internationalen Fairtrade-Standards. Alle Modelle verfolgen ein gemeinsames Ziel: Mehr Wirkung vor Ort.

ist Fairtrade-zertifiziert. Bei Mischfaserzusammensetzung muss der Baumwoll-Anteil mind. 50% betragen.

DIE FAIRTRADE-PRODUKT-SIEGEL



Die Fairtrade-Produkt-Siegel stehen für fair angebaute und gehandelte Produkte, bei dem alle Zutaten zu 100 Prozent unter Fairtrade-Bedingungen gehandelt und physisch rückverfolgbar sind.



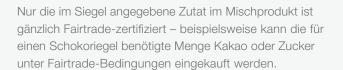
Handelt es sich bei dem Produkt um ein Mischprodukt mit mehreren Zutaten (z. B. Kekse, Schokolade), dann ist das Fairtrade-Produkt-Siegel zusätzlich mit einem Pfeil gekennzeichnet, der auf weiterführende Informationen auf der Rückseite verweist. Bei Mischprodukten mit diesem Siegel müssen alle Zutaten, die unter Fairtrade-Bedingungen erhältlich sind, Fairtrade-zertifiziert sein. Der Anteil der Fairtrade-Zutaten im Endprodukt muss mind. 20% der Rezeptur erreichen. Produkte, die mit Mengenausgleich hergestellt wurden, sind ebenfalls mit einem Pfeil neben dem Siegel gekennzeichnet. Mengenausgleich ist nur möglich bei Kakao, Zucker, Fruchtsaft und Tee.



Das Fairtrade-Produkt-Siegel für Baumwolle steht für fair angebaute und gehandelte Rohbaumwolle, die über alle Produktionsschritte direkt rückverfolgbar ist und getrennt von Nicht-Fairtrade-Baumwolle weiterverarbeitet wird. Die gesamte Baumwolle in Produkten, die dieses Siegel tragen,

DIE FAIRTRADE-ROHSTOFF-SIEGEL

Neben den Fairtrade-Produkt-Siegeln gibt es die Fairtrade-Rohstoff-Siegel für fair gehandelte Zutaten in einem zusammengesetzten Produkt. Die Fairtrade-Rohstoff-Siegel beziehen sich auf eine einzelne fair angebaute und gehandelte Zutat, z. B. auf Kakao. Zucker. Baumwolle und andere einzelne Rohstoffe. Bei den Fairtrade-Rohstoff-Siegeln ist Mengenausgleich nur möglich bei Kakao, Zucker, Fruchtsaft, Tee und Baumwolle.







Diese Richtlinien werden Ihnen im Detail zeitgerecht zugesandt und sind Bestandteil des abgeschlossenen Lizenzvertrages.













DIE DETAILS ZUM LIZENZ-VERTRAG

WOZU IST DER LIZENZVERTRAG ERFORDERLICH?

Fairtrade genießt großes Vertrauen bei Konsumenten und in der breiten Öffentlichkeit und ist verpflichtet, dieses Vertrauen durch ein transparentes und lückenloses Vertrags- und Kontrollsystem zu bestätigen.

Der Abschluss des Lizenzvertrags mit den Markeninhabern ist Voraussetzung für:

- ein transparentes und unabhängiges Vertragssystem durch standardisierte und vereinheitlichte Verträge für alle Fairtrade-Partner
- den Schutz vor Missbrauch des FAIRTRADE-Siegels im Sinne aller Fairtrade-Akteure.
- eine stringente Markenführung und gezielte Positionierung des FAIRTRADE-Siegels.
- eine unkomplizierte Ausweitung des Vertragsgebiets auf andere Länder und eine schnelle Abwicklung von Auslandsverkäufen.
- die Bereitstellung von Ressourcen und Kapazitäten bei FAIRTRADE Österreich als gemeinnütziger Verein für Marketingservices, Promotionsaktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit.

Gerne senden wir Ihnen den Vertragsentwurf, sowie das Antragsformular zur Erstinfo zu.

Aktuell ist auch ein Lizenzvertrag für Unternehmen vorgesehen, die Eigenmarken für den Handel produzieren.

Sobald wir das ausgefüllte Antragsformular und Ihren Auszug aus dem Firmenregister erhalten haben, können wir den Vertrag mit Ihren Daten ausfüllen.

WAS REGELT DER LIZENZVERTRAG?

Mit dem Lizenzvertrag sind im Wesentlichen die folgenden Pflichten verbunden:

- Einhaltung der Regeln für die Kennzeichnung von Fairtrade-Produkten
- Abwicklung der Produkt- und Verpackungsfreigabe mit FAIRTRADE Österreich (alle Produkte mit dem FAIRTRADE-Siegel müssen via CONNECT freigegeben werden, s. u.)
- Einhaltung der Regeln zur Kommunikation der Partnerschaft mit Fairtrade in der Öffentlichkeit
- regelmäßige Meldung der Fairtrade-Verkäufe
- regelmäßige Abführung der Lizenzgebühren

CONNECT

Zur Produktfreigabe verwenden wir unser Onlinesystem CONNECT. Lizenzpartner und Hersteller/Lieferanten pflegen in diesem Portal alle Angaben ein, die für die Freigabe eines Artikels erforderlich sind, und laden Verpackungslayouts hoch. CONNECT führt Informationen zu Ihren Produkten zusammen (Artikelstammdaten, Rezepturen & Zusammensetzung, Verpackungslayout, Lieferkette, Distribution etc.). CONNECT ist mit Ecert (der FLOCERT-Zertifizierungsdatenbank) verknüpft und synchronisiert Informationen zu Fairtrade-Standards und zum Zertifizierungsstatus Ihrer

Lieferkette.

Das Log-in sowie eine Online-Schulung dazu wird Ihnen von FAIRTRADE

Österreich zeitgerecht zur Verfügung gestellt.



LIZENZ-GEBÜHREN FÜR DIE NUTZUNG DER SIEGEL







FÜR DIE FAIRTRADE-PRODUKT-SIEGEL

Für die Führung des Siegels auf den Packungen wird eine Lizenzgebühr abhängig von der jeweiligen Produktgruppe von FAIRTRADE Österreich in Anwendung gebracht. Die Lizenzgebühr wird für Marktaufbau, Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnenarbeit und Sensibilisierung zum Thema fairer Handel in Österreich sowie auch partiell für die Arbeit von Fairtrade International eingesetzt.

Nach Abschluss eines Lizenzvertrages wird eine Mindestlizenzgebühr von 250 EUR pro Quartal geltend.

Gerne teilen wir die für Ihre Produktgruppe anzuwendende Lizenzgebühr mit.

Die Mengenmeldung und Rechnungsstellung erfolgen quartalsweise. Die gesetzliche Umsatzsteuer von 20 % wird hinzugerechnet. In anderen Ländern gelten ggf. andere Lizenzgebühren.

Bei Eigenmarken des Handels: Achtung, hier kann die Bezahlung der Lizenzgebühr an den Lieferanten delegiert sein und ist daher von diesem einzukalkulieren!

FÜR DIE FAIRTRADE-ROHSTOFF-SIEGEL

Beim FAIRTRADE-Rohstoff-Siegel gilt ebenfalls eine Mindestlizenzgebühr von 250 EUR pro Quartal. Die Höhe der Lizenzgebühr für Produkte mit dem FAIRTRADE-Rohstoff-Siegel ist abhängig von Ihrem Commitment bzw. den zu erwartenden Rohstoffmengen.

Beispiel Kakao: Bei dem Rohstoff-Modell für Kakao bezieht sich die Lizenzgebühr auf die Menge der eingesetzten Kakao-bestandteile und nicht auf die Menge des Endprodukts.

Über Ihr Commitment sprechen Sie vor Vertragsabschluss mit Ihrem Key Accounter bei FAIRTRADE Österreich.









WEITERE WICHTIGE INFORMATIONEN

MINDESTPREISE UND FAIRTRADEPRÄMIE FÜR PRODUZENTEN IM URSPRUNGSLAND

ZAHLUNG VON FESTGELEGTEN MINDESTPREISEN

Ein zentrales Element von Fairtrade sind festgelegte Mindestpreise für Fairtrade-Produkte, die die Kosten einer nachhaltigen Produktion im Ursprungsland decken. Ein Mindestpreis bedeutet, dass der Erstkäufer der Rohstoffe, z. B. der Exporteur oder Importeur dem Lieferanten im Ursprungsland mindestens diesen festgelegten Preis zahlen muss. Der letztendlich verhandelte Preis kann natürlich auch über dem Mindestpreis liegen. Es muss sogar ein höherer Preis bezahlt werden, wenn der Marktpreis über den festgelegten Mindestpreis steigt – dann ist der jeweilige Marktpreis die mindestens zu bezahlende Preisgrenze. Der Mindestpreis gilt für alle Produktgruppen außer für Blumen und Pflanzen, Zucker, sowie manche Tee- und Gewürzsorten, für die es praktisch unmöglich ist, einen Mindestpreis für Produzentenorganisationen zu berechnen.

GUT ZUQ WISSEN Die Prämien und Preise für die einzelnen Fairtrade-Produkte finden Sie hier:

www.fairtrade.net/standard/minimum-price-info



Mehr zu Mindestpreis und Prämie lesen Sie unter www.fairtrade.at/de/was-ist-fairtrade/ fairtrade-standards/mindestpreis-und-praemie



Neben den Fairtrade-Mindestpreisen legt Fairtrade für die meisten Produkte sogenannte Prämien fest, die von den Erstaufkäufern der Rohstoffe, z. B. den Importeuren direkt an die Produzentenorganisationen im Ursprung gezahlt werden müssen. Die Prämie ist neben den Fairtrade-Mindestpreisen ein wichtiges Element von Fairtrade:

Bei Kleinbauernorganisationen stimmen die Mitglieder auf der Generalversammlung demokratisch über die Fairtrade-Prämienprojekte ab. Auf Fairtrade-Plantagen übernimmt diese Informations-, Organisations- und Abstimmungsaufgaben das Fairtrade-Prämienkomitee. Bauern bzw. Arbeiter können so direkt über die Verwendung der Prämie entscheiden, die für die Finanzierung von Gemeinschaftsprojekten verwendet werden muss und häufig in Bildungs- und Gesundheitsprojekte wie den Bau einer Schule oder eine bessere medizinische Versorgung oder auch für Barauszahlungen investiert wird.

LIZENZNEHWER WERDEN

Ihr Ansprechpartner bei FAIRTRADE Österreich berät sie gerne. Kontaktdaten finden Sie auf der folgenden Website:

www.fairtrade.at/de/fairtrade-oesterreich/kontakt



Näheres zu einer Zusammenarbeit mit Fairtrade finden Sie außerdem auf www.fairtrade.at/unternehmen





KURZGEFASST IM ÜBERBLICK

Sind die Produkte lizensierbar, gibt es Fairtrade-Standards dazu?	S 6
Brauchen Sie einen Zertifizierungsvertrag mit FLOCERT?	S 8
Welches Siegel passt für Ihre Produkte?	S 10
Brauchen Sie einen Lizenzvertrag?	S 12
♦ Was kostet die Lizenz?	S 13

Nach Abschluss des Lizenzvertrages, dem Erhalt der Handelserlaubnis von FLOCERT – falls anwendbar – steht der Lizenzierung von Produkten mit Fairtrade-Siegel über die CONNECT Datenbank nichts mehr im Wege!

Machen wir gemeinsam Ihr Engagement für den fairen Handel sichtbar! #weilesmirwichtigist

